

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, den 3. Juli 2024, um 19.30 Uhr in der Aula der Volksschule abgehaltene **31. Sitzung der Gemeindevertretung**

Anwesend

AVP-Fraktion

Bgm. Markus Giesinger
Vbgm. Susanne Knünz-Kopf
GR Kuno Sandholzer
GR Felix Karu
GV Ulrike Jauk
GV Arno Plesa
GV Franz Kopf
GV Silvia Wagner
GV Lena Steiner
GV Patrick Brändle
GV Thomas Giesinger
GV Ulrike Bargetz
GV Kenan Yildirim
EM Markus Sandholzer
EM Barbara Eichhorner

BLA.G-Fraktion

GR Wilfried Witzemann
GR Wolfgang Weber
GV Magdalena Flatz
GV Andrea Müller
GV Judith Niederklopfen-Würtinger
GV Werner Tomaselli
EM Oliver Rohrer
EM Elke Perle
EM Ingrid Hartmann

SPÖ/PF-Fraktion

GV Heribert Hütter
GV Helga Sommer

Fraktionslos

GR Herbert Sohm

Entschuldigt

GV Rainer Martin
GV Bernd Färber
GV Bernhard Weber
GV Stefan Flatz
GV Günter Schuler

Schriftführer

AL Michael Märk

Auskunftsperson

GK Martin Amann

Tagesordnung

1. Nachtragsvoranschlag 2024
2. Darlehensaufnahme
3. Haftübernahme für Abwasserverband Region Rheintal
4. Rechnungsabschluss und Bericht der Sozialzentrum GmbH 2023
5. Vergabe Straßenbau Entlastung Schwerverkehr
6. Vergabe Erschließung Abwasser- und Wasserversorgung Reitervereinigung Rheintal Altach
7. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 30. April 2024
8. Bericht
9. Allfälliges

Bürgermeister Markus Giesinger begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung und die Zuhörer:innen vor Ort. Er eröffnet die Sitzung um 19.32 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 27 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

1. Nachtragsvoranschlag 2024

Der Vorsitzende berichtet, dass der Nachtragsvoranschlag 2024 und die Darlehensaufnahme (TOP 2) in einer gemeinsamen Sitzung des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses vorbesprochen und einstimmig der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen wurde. Der Ankauf für das Grundstück (Gst. Nr. 3243/30) im Zentrum wurde bereits beschlossen, auf Wunsch der Eigentümerin würde dieser vorgezogen.

Der Vorsitzende begrüßt GK Martin Amann und erteilt ihm das Wort.

GK Martin Amann erläutert die Positionen im Nachtragsvoranschlag, u.a. den Ankauf eines Grundstücks im Zentrum und die im Gemeindevorstand bereits beschlossenen Themen wie der Ankauf eines neuen Gemeindebusses für die Vereine bzw. für das Sozialzentrum (Transport der Bewohner:innen) und die Erneuerung der Beleuchtung zwischen dem ehemaligen Gasthaus Schwert und der Kirche. Für die gemeinsam mit der Stadt Hohenems geplante Veranstaltungsreihe „Theater im Kies“ wurde vereinbart, dass die Gemeinde Altach die Kosten und die Erlöse verbucht und die Stadt Hohenems die Hälfte des Abgangs trägt. Die Bedeckung des Minus von 266.200 Euro erfolgt über eine Erhöhung des allgemeinen Darlehens um 270.000 Euro, wodurch der Finanzierungshaushalt mit 500 Euro im Plus ist.

GV Heribert Hütter führt aus, dass er den am 27.11.2023 beschlossenen Ankauf des Grundstücks im Zentrum mit der Gst. Nr. 3243/30 nicht mitgetragen habe. Er lehne den Nachtragsvoranschlag ab und schlage die Sanierung von Gemeindestraßen wie z.B. der Bahnstraße, der Badstraße und der Zunderbergstraße vor, um einen Mehrwert für die Bevölkerung zu schaffen. Der Finanzierung der Startwohnungen im Kreuzfeld und des Betreuten Wohnen im Paulihaus könne er zustimmen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Nachtragsvoranschlag 2024 wie folgt zu beschließen:

	<u>Ergebnis-</u> <u>haushalt</u>	<u>Finanzierungs-</u> <u>haushalt</u>
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	578.300	578.300
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	206.500	2.015.600
Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo	371.800	-1.437.300
Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	1.452.800
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	15.000
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen / Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	371.800	500

Der Antrag wird mehrheitlich bei einer Gegenstimme (GV Heribert Hütter) angenommen.

2. Darlehensaufnahme

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass die Darlehensaufnahme für die Restfinanzierung des Betreuten Wohnens im Paulihaus und die Startwohnungen im Kreuzfeld bzw. die Grundstücksankäufe im Zentrum (Teilfläche aus Gst. Nr. 3243/30) in einer gemeinsamen Sitzung des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses vorbesprochen wurde. GK Martin Amann führt aus, dass in Summe 3,5 Mio. Euro ausgeschrieben wurden, neun Banken wurden angeschrieben und alle haben ein Angebot gelegt. Es wurden verschiedene Varianten ausgeschrieben: eine variabel Verzinsung, eine fixe Verzinsung und eine Mischform aus variabel und fix. Aktuell liegt das Verhältnis von variabel und fix verzinsten Darlehen bei ca. 50:50. Die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG habe bei der variablen Verzinsung mit Abstand das beste Angebot gelegt. Der Aufschlag auf den Drei-Monats-Euribor betrage + 0,37 %. Somit laute die Empfehlung bei der variablen Verzinsung auf die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG. Im Fixzinsbereich habe die Unicredit Bank Austria AG das beste Angebot mit einer Laufzeit von 25 Jahren und 3,35 % gelegt. Der Fixzinssatz könne sich marginal ändern, da dieser am darauffolgenden Tag final festgelegt werde.

GV Herbert Sohm erkundigt sich, warum der Fixzinsbereich gestiegen sei. GK Martin Amann erläutert, dass der 3-Monats-Euribor weiter sinke, bei den Fixzinsen hingegen seien die Erwartungen des Marktes bereits eingepreist worden und es gebe eine leichte Tendenz nach oben. GV Herbert Sohm fragt, ob der Fixzins umgeschuldet werden könne. GK Martin Amann antwortet, man sei für 25 Jahre gebunden, es sei keine vorzeitige Tilgung möglich.

GK Martin Amann führt aus, es gebe eine einstimmige Empfehlung des Finanzausschusses das Darlehen im Verhältnis 50 % variabel und 50 % fix verzinst aufzusplitten.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, zur Finanzierung „Restfinanzierung Wohnen im Alter“, „Restfinanzierung Startwohnungen“ und „Grundstücksankäufe 2024 – Teilfläche aus Gst. Nr. 3243/30“ ein Fixzinsdarlehen von 1,75 Mio. Euro mit einer Laufzeit von 25 Jahren an den Bestbieter, die Unicredit Bank Austria AG, und ein Darlehen von 1,75 Mio. Euro (nicht bindend) mit einem variablen Zinssatz von 0,37% auf Basis des 3-Monats-Euribors und einer Laufzeit von 25 Jahren an den Bestbieter, die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, zu vergeben.

Der Antrag wird mehrheitlich bei einer Gegenstimme (GV Heribert Hütter) angenommen.

3. Haftungsübernahme für Abwasserverband Region Rheintal

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass für die ARA (Abwasserreinigungsanlage) Investitionen notwendig seien, zum einen eine größere PV-Anlage auf einem der Klärbecken und zum anderen ein Umbau im Laborbereich. Die ARA sei mittlerweile 40 Jahre alt. Es würden Investitionen in der Höhe von 414.000 Euro anfallen, wobei ein Mitgliedsanteil von 13,54 % auf die Gemeinde Altach entfalle. Alle fünf Mitgliedsgemeinden (Hohenems, Götzis, Altach, Mäder und Koblach) müssten die Bürgschaft in der Gemeindevertretung beschließen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Gemeindevertretung möge beschließen: Die Gemeinde Altach übernimmt im Zusammenhang mit der Finanzierung der PV-Anlage und der Laborerneuerung des Abwasserverbandes Region Hohenems in Höhe von EUR 414.000 die Bürgschaft im Sinne des § 1357 ABGB für alle Ansprüche und Forderungen an Kapital, Zinsen, Provisionen, Spesen, Gebühren, Kosten, Auslagen und dergleichen, die durch die Krediteinräumung der UniCredit Bank Austria AG gegen den Kreditnehmer bereits entstanden sind oder noch entstehen sollten, eingeschränkt auf einen Teilbetrag von EUR 56.055,60 entsprechend ihrem Gemeindeanteil von 13,54 % für die Verbandskläranlage.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Rechnungsabschluss und Bericht der Sozialzentrum GmbH 2023

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass aufgrund eines Krankenstandes die Geschäftsführung des Sozialzentrums seit Anfang März nicht mehr besetzt sei. In Abstimmung mit dem Beirat des Sozialzentrums wurde die Position mittlerweile ausgeschrieben. Gemeinsam mit den Bereichsleiter:innen und den Mitarbeiterinnen der Verwaltung führe er als Prokurist das Sozialzentrum, das Team leiste eine hervorragende Arbeit. Das Sozialzentrum sei einer der größten Arbeitgeber im Dorf und eine wichtige Institution.

Der Jahresabschluss sei in Zusammenarbeit mit der Steuerberatung erstellt worden. Ein positives Ergebnis sei, dass der prognostizierte Abgang im Budget von 1,3 Mio. Euro deutlich niedriger ausfalle. Im Jahresabschluss sei nur rund die Hälfte des Abgangs zu verzeichnen. Die Einnahmen lagen um 445.952 Euro höher als budgetiert, die Ausgaben bewegten sich im Rahmen der Prognose. Der Abgang beim Personal lag um 165.693 Euro niedriger als budgetiert.

Im Pflegebereich kämpfe man weiterhin mit Personalmangel, es können nicht alle Betten belegt werden. Im Jahr 2023 war im Schnitt eine höhere Belegung, da 2023 ausreichend Personal zur Verfügung stand und weniger Leasingpersonal angestellt werden musste, das im Vergleich teurer ist und eine geringere Bindung an das Unternehmen hat.

Auf der Einnahmenseite waren die höheren Förderungen positiv, ebenso die Erlöse aus zusätzlich verkauften Essen. Ausgabenseitig gab es Steigerungen bei den Personalkosten aufgrund der zusätzlichen Kinderbetreuungsgruppe ab 1.1.2023 im Kinderhaus Kreuzfeld. Im Jahresabschluss 2023 sind zusätzliche Einnahmen aus der Pflege, der Kinderbetreuung und dem Essen auf Rädern zu verzeichnen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 erfolgte durch Gerhard Zuggal und Werner Nachbaur, das Sozialzentrum und insbesondere Regine Ender wurden für die einwandfreie Buchführung gelobt. Der Jahresabschluss 2023 wurde im Beirat ausführlich diskutiert und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen.

GV Herbert Sohm erkundigt sich, ob es genügend Personal in der Pflege gebe. Der Vorsitzende antwortet, dass im Herbst des Vorjahres ein sehr guter Personalstand war, aktuell gebe es eher wieder einen Engpass, die Entwicklung sei im ganzen Land ähnlich. Aktuell seien 32 Betten belegt und zwei Betten nicht belegt.

GV Werner Tomaselli fragt, ob es Urlaubsbetten gebe. Bgm. Markus Giesinger führt aus, dass es ein Urlaubsbett gebe. Dies sei ein Angebot für die pflegenden Angehörigen. Es gebe einen Plan, wo sich die Angehörigen eintragen können.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Gemeindevertrag möge beschließen: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Altach beauftragt den Bürgermeister, in der Generalversammlung der Sozialzentrum GmbH die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und der Geschäftsleitung und dem Beirat die Entlastung zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Er werde im Namen der Gemeindevertretung den Mitarbeiter:innen des Sozialzentrums einen großen Dank für ihre sehr gute Arbeit übermitteln.

5. Vergabe Straßenbau Entlastung Schwerverkehr

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass am 30. April 2024 die Gemeindevertretung eine Variantenentscheidung getroffen habe und die Variante Kratten mehrheitlich zur Umsetzung empfohlen wurde. Das Büro breuß mähr bauingenieure gmbh aus Koblach wurde mit der Ausschreibung der Baumeisterarbeiten beauftragt, die Angebotsfrist sei letzte Woche abgelaufen. Es wurden 10 Unternehmen eingeladen, vier Angebote seien eingelangt. Mit dem Bestbieter wurde ein Bietergespräch geführt, die Vergabeempfehlung für die Baumeisterarbeiten liege vor.

GV Helga Sommer fragt, was im Angebot enthalten sei. Der Vorsitzende führt aus, dass auf dem bestehenden Weg Kratten zwischen der Rheinstraße und der Wiesstraße eine Asphalttragdeckschicht aufgebracht werde. Weiters würden Verbreiterungen im Bereich der Einbindungen in die Rheinstraße und die Wiesstraße sowie zwei Ausweichen ausgeführt. Ebenso die Vorbereitung für die Bepflanzung (Pflanzmulden). In Abstimmung mit dem Naturschutz werde es zusätzlich eine ökologische Baubegleitung geben.

GR Wolfgang Weber erkundigt sich nach den behördliche Auflagen der BH Feldkirch. Bgm. Markus Giesinger antwortet, der Antrag sei nach dem Natur- und Landschaftsschutzgesetz eingebracht worden. In der Ausschreibung sei angeführt, dass die Auftragsvergabe vorbehaltlich der entsprechenden behördlichen Bewilligung erfolge.

GR Wilfried Witzemann erkundigt sich, was angefragt wurde, wie die Detailplanung des Gesamtprojekts aussehe und ob die Bauunternehmen wissen würden, dass es einen Baustopp geben könne. Der Vorsitzende antwortet, einen Baustopp könne es nicht geben,

da erst nach dem Vorliegen der behördlichen Genehmigungen gestartet werde. Es wurden Baumeisterarbeiten ausgeschrieben, die Straße werde nicht breiter gemacht als bisher und umfasse eine 3 Meter breite Fahrspur und ein Bankett, die Ausweichen und Pflanzmulden. Zudem seien Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Der Plan wurde bei der Informationsveranstaltung (Stand März/April) vorgestellt.

GV Helga Sommer meint, die Bewilligung der BH Feldkirch liege noch nicht vor, zuerst solle alles unter Dach und Fach sein und danach könne man starten. Der Vorsitzende merkt an, die Vergabe erfolge vorbehaltlich dem Vorliegen der Bewilligung.

GR Felix Karu merkt an, neben der Straße seien Bepflanzungen geplant, ob es auch mit den privaten Eigentümern Gespräche gebe. Der Vorsitzende führt aus, es habe bereits ein Gespräch mit einem Eigentümer gegeben entsprechende Bepflanzungen vorzunehmen. Es erfordere eine Detailabklärung mit dem Natur- und Landschaftsschutz. Unter der Hochspannungsleitung dürfe man keine Hochstamm-bäume pflanzen, dort würden eher Büsche angepflanzt werden, es seien auch Totholzhaufen geplant. Eine Bepflanzung in Abstimmung mit den Fachleuten sei im Herbst sinnvoll.

GR Wolfgang Weber meint, dies sei ein Projekt, wo man nicht wisse, ob es behördlich genehmigt werde. Er wolle die Aufsichtsbeschwerde abwarten. Bgm. Markus Giesinger merkt an, es habe Aufsichtsbeschwerden gegeben. Die Aufsichtsbeschwerde, dass nicht vollständig Akteneinsicht gewährt wurde, habe die BH Feldkirch verneint und festgehalten, dass alle Informationen zur Verfügung gestellt wurden. Zur Aufsichtsbeschwerde einer möglichen Befangenheit und der Auswirkung auf das Abstimmungsergebnis bei der Variantenentscheidung habe er die mündliche Auskunft der BH Feldkirch erhalten, dass kein Fall eintreten könne, der das Abstimmungsergebnis ändere.

GR Arno Plesa regt einen Verkehrsspiegel bei der Wegkreuzung an der Ecke Rheinstraße zum Fahrradweg Emmebach an. Der Vorsitzende antwortet, dies könne im Zuge der Bauarbeiten entsprechend ausgestaltet werden.

GV Heribert Hütter merkt an, ihm sei unerklärlich, dass man vorbehaltlich abstimme und nicht erst wenn die Bewilligungen da seien. Die SPÖ/PF-Fraktion sei gegen die Variante Kratten. Ob es Hinweise von der BH Feldkirch gebe, das grüne Licht für das Projekt komme. Der Vorsitzende antwortet, er wolle der Entscheidung der Behörde nicht vorgreifen. Das Projekt wurde gut vorbereitet und entsprechend angesucht.

GR Wilfried Witzemann fragt, bis wann das Gesamtprojekt fertig sein solle. Der Vorsitzende informiert, dass man in Abstimmung mit dem Landesstraßenbauamt mit dem derzeitigen Stand beginne. Wenn man im laufenden Betrieb feststelle, dass weitere Maßnahmen notwendig seien, könne die Einbindung in die Ampelschaltung erfolgen, dies sei mit dem Landesstraßenbauamt abgestimmt. Der zeitliche Rahmen sei, im August/September zu starten. Auf Nachfrage von GR Wilfried Witzemann zu den geplanten Fahrverboten antwortet Bgm. Markus Giesinger, man arbeite parallel daran. PLANOPTIMO habe Vorschläge übermittelt, diese würden in den entsprechenden Gremien diskutiert. Die Verordnungen würden im Gemeindevorstand erlassen, die Zufahrt zu den landwirtschaftlichen Betrieben sei gewährleistet.

GV Werner Tomaselli fragt, wie das Landesstraßenbauamt im Bereich des Retentionsbeckens eine Überflutung der Straße sehe. Der Vorsitzende führt aus, die Straße sei in den letzten beiden Jahren bereits für kurze Zeit überflutet worden. Es sei eine Gemeindestraße und somit nicht in der Zuständigkeit des Landesstraßenbauamtes.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Straßenbau Entlastung Schwerverkehr (Baumeisterarbeiten) an den Best- und Billigstbieter, die Firma Nägele Hoch- und Tiefbau

GmbH aus Sulz, zum Nettopreis von 203.947,97 Euro, zu vergeben. Die Arbeiten werden erst ausgeführt, sobald alle behördlichen Genehmigungen vorliegen.

Der Antrag wird mit 15 Ja- und 12 Gegenstimmen (GV Herbert Sohm, SPÖ/PF-Fraktion, BLA.G-Fraktion) mehrheitlich angenommen.

6. Vergabe Erschließung Abwasser- und Wasserversorgung Reitervereinigung Rheintal Altach

Der Vorsitzende informiert, dass die Abteilung Wasserwirtschaft für die Erschließung der Abwasser- und Wasserversorgung für die Reitervereinigung Rheintal Altach eine Sonderförderung von 30 % zugesagt habe. Die Kosten von 99.000 Euro netto würden ca. 30 % unter der Kostenschätzung liegen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Vergabe der Erschließung der Abwasser- und Wasserversorgung Reitervereinigung Rheintal Altach an den Best- und Billigstbieter, die Firma Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH aus Sulz, zum Nettopreis von 99.000 Euro zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Genehmigung der Verhandlungsschrift

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 30. April 2024 wird ohne Einwand genehmigt.

8. Bericht

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass er zusammen mit dem Umweltausschussobmann Felix Karu an einem KLAR! am Rhein-Workshop (Klimawandelanpassungsregion) in Koblach teilgenommen habe. Es wurde diskutiert, wo die Schwerpunkte gesetzt werden können, wie z.B. bei der Entsiegelung von Plätzen, der Neophytenbekämpfung, etc.

Die Veranstaltungsreihe Sommer im Dorf fand im Vorjahr großen Zuspruch. Die erste Veranstaltung finde am Donnerstag, den 11. Juli 2024 mit Mike Live statt, bei Schönwetter unter den Platanen beim Sozialzentrum und bei Schlechtwetter im Veranstaltungszentrum KOM.

Für die am Samstag, den 14. September 2024 geplante Altacher Vereinsmesse habe man 30 Altacher Vereine gewinnen können. Ziel sei der Austausch und die Vernetzung untereinander. Am Vorabend finde ein Vortrag mit anschließendem Austausch statt.

Der Vorverkauf für die Veranstaltungsreihe Theater im Kies mit dem Theaterstück „Die Korrektur eines Tunichtguts“ sei gestartet. Insgesamt sind sieben Aufführungen (und zwei Ersatztermine) geplant, die Premiere findet am Mittwoch, den 14. August 2024 auf dem Gelände der Firma Kopf Kies + Beton statt. Karten können unter www.theaterimkies.at oder beim Stadtmarketing Hohenems erworben werden.

Der Verein 100 Jahre Rheindurchstich Diepoldsau, der anlässlich des Jubiläumsjahres 2023 von sieben Rheinanliegergemeinden gegründet wurde, wird nach der Umsetzung des Programms aufgelöst. Es konnten viele Kontakte mit Schweizer Kollegen geknüpft werden. Das Programm umfasste grenzüberschreitend u.a. eine Dauerausstellung zur Geschichte

des Rheindurchstichs Diepoldsau, einen Orientierungslauf, einen Parcours am Rhein und eine Menschenkette mit einigen tausend Kindern.

Zur aktuellen medialen Berichterstattung zum Thema Kiesabbau sei festzuhalten, dass die Gemeinde Altsch und die Firma Kies Kopf + Beton GmbH von einem Unternehmer angezeigt wurden. Einige der Anzeigen seien in Prüfung mit der zuständigen Behörde, es wurden alle Unterlagen beigebracht. Die Böschungen Richtung Koblacher Kanal und Richtung Gutshof wurden abgeflacht und der Erdwall wurde zurückversetzt. Eine Gefährdung der Umwelt oder des Trinkwassers könne jedenfalls ausgeschlossen werden.

In Hohenems habe die Agglokonferenz Rheintal 2024 stattgefunden. Die Vernehmlassung für das AP5 unter den Mitgliedern (Behördenvernehmlassung) sei gestartet. Gefördert würden Infrastrukturprojekte. Im A-Horizont sei für die Gemeinde Altsch die Begegnungszone im Zentrum eingebracht worden. Auch das Thema Parkraummanagement in Naherholungsgebieten (z.B. Wildparken) wurde thematisiert.

Beim Erholungszentrum Rheinauen hat Pächter Mike Häfele mitgeteilt, dass er zukünftig das Restaurant Rössle Park in Feldkirch führen werde. Die aktuelle Saison schließe er noch ab. Derzeit laufe die öffentliche Ausschreibung, es gebe bereits Interessenten als Pächter.

GV Silvia Wagner berichtet zu den Aktivitäten des e5-Teams wie einen Rikscha- bzw. E-Bike-Kurs. Wichtig sei, im Straßenverkehr einen sichtbaren Helm und Kleidung zu tragen. Das e5-Naturvielfalt-Team starte das Pilotprojekt „Gartenkiste“. Dabei würden an sechs verschiedenen Standorten Kisten aufgestellt, um Gartenüberschüsse zu teilen. Die Kisten würden ehrenamtlich betreut. Das e5-Naturvielfalt-Team pflege auch einen Naturgarten.

GV Arno Plesa informiert, dass der Sportausschuss Wanderungen unter dem Motto „Altsch macht fit – Wandern mit Steffi“ organisiert habe, begleitet von Steffi Kempf. Die nächste Wanderung finde am Mittwoch, den 17. Juli 2024 statt. Weiters finde 10 mal in der Ferienzeit Yoga Core mit Nicole Schaljo statt, ein kostenloses Programm jeweils samstags von 9 bis 10 Uhr im Pausenhof der Volksschule (bei Schlechtwetter in der Turnhalle der Volksschule).

VbGm. Susanne Knünz-Kopf berichtet, dass man in der Galerie Vor-Ort Drei Fenster zum Weg aktuell „Ich bat den Baum um ein Wort“ besichtigen könne. Ein Lob gebühre den Veranstaltern von „Sing mit“, einer großen Singveranstaltung des Vorarlberger Chorverbandes mit mehr als 2000 Kindern und einem ausverkauften Stadion Schnabelholz.

9. Allfälliges

GV Helga Sommer informiert, dass sie auf eine Gefahrenstelle beim Zebrastreifen in der Brolsstraße bzw. der Kurve in die Schweizerstraße hinweisen wolle. Der Vorsitzende antwortet, dass die Sichtweiten aus fachlicher Sicht geprüft und für StVO-konform befunden wurden. Zudem sei im Gemeindegebiet Tempo 30 km/h verordnet. Der Schutzweg sei auf beiden Seiten einsichtig, wichtig sei, dass die Hecken geschnitten werden.

GR Wilfried Witzemann erkundigt sich zum Stand eines WCs am Dorfplatz, er informiert, dass die Glascontainer teilweise verschmutzt seien und erkundigt sich zum Stand der Kooperation mit der Marktgemeinde Götzis beim Kiesabbau. Er überreicht eine schriftliche Anfrage an den Vorsitzenden. Bgm. Markus Giesinger antwortet, das WC am Dorfplatz sei nicht budgetiert, die Information zur Verschmutzung der Glascontainer werde an den Bauhof weitergegeben. Bei der Kooperation mit der Marktgemeinde Götzis laufe die steuerliche und rechtliche Prüfung. GR Wolfgang Weber meint, dass an schönen Tagen viele Besucher den Dorfplatz frequentieren und regt an, mit der Pfarre in Kontakt zu treten. Der Vorsitzende antwortet, man sei mit der Pfarre bereits in Kontakt, habe aber noch keine Lösung. Das WC

im Gemeindeamt sei öffentlich zugänglich, es gebe auch regelmäßig Besucher vom Friedhof, Paketzusteller, etc.

GR Wolfgang Weber meint, dass seit der Reform der Straßenverkehrsordnung die Gemeinde bei schutzbedürftigen Räumen auf Landesstraßen um eine Reduktion von 50 auf 30 km/h ansuchen könne und regt an, dass sich die Gemeinde dem Thema annimmt.

GV Herbert Sohm führt aus, die Wohnkosten seien sehr hoch. Als mögliche Maßnahme könne eine Leerstandsabgabe als Steuerungsinstrument dienen, um leerstehende Wohnungen wieder dem Mietmarkt zuzuführen. Bgm. Markus Giesinger führt aus, dass der tatsächliche Leerstand derzeit evaluiert werde. Bereits im Jahr 2015 habe es eine ähnliche Diskussion gegeben. Damals seien bei rund 3.000 Haushalten in Altsch 28 leerstehende Wohneinheiten festgestellt worden. Vor der Einführung einer Leerstandsabgabe müsse der Aufwand und die Wirkung gegenübergestellt werden, der Leerstand müsste auch kontrolliert werden. Bisher sei die Leerstandsabgabe hauptsächlich in Berg- und Tourismusgemeinden, wo versteckte Zweit- oder Ferienwohnsitze auftreten würden, verordnet worden. Das Thema könne im Herbst im Zuge der Budgetgespräche nach Vorliegen aller Zahlen diskutiert werden.

Auf Nachfrage von GV Herbert Sohm zu den Vergabekriterien der Startwohnungen im Kreuzfeld antwortet der Vorsitzende, diese seien im Sozialausschuss vorbereitet und im Gemeindevorstand beschlossen worden.

GV Thomas Giesinger regt an, die Inhalte in der Rubrik Bauprojekte auf altsch.at zu aktualisieren.

GV Thomas Giesinger empfiehlt, bei der Abfallsammelstelle beim Spar den Zaun zur Gemeindestraße zu kontrollieren. Der Vorsitzende merkt an, ab 2025 würden die Metallverpackungen österreichweit über den gelben Sack entsorgt. Die Einführung eines Pfands auf Plastikgebilde werde die anfallenden Mengen im gelben Sack verringern.

GV Judith Niederklopper-Würtinger regt aufgrund des starken Verkehrs in der Ach- und Schweizerstraße an, über eine Geschwindigkeitsbegrenzung nachzudenken. Bgm. Markus Giesinger merkt an, dass im Zuge der Beschlussfassung zum Mobilitätskonzept im Jahr 2020 bei der Vorarlberger Landesregierung bereits um die Einführung von Tempo 40 km/h angesucht worden sei. Gleichzeitig müsse jedoch darauf geachtet werden, dass der Verkehr nicht auf Gemeindestraßen verlagert werde. Es sei wichtig, fundiert zu prüfen und die möglichen Konsequenzen zu bedenken. GV Judith Niederklopper-Würtinger sieht insbesondere für Fahrradfahrer, die ins Zentrum möchten, den starken Verkehr als problematisch an. Der Vorsitzende ergänzt, dass es zwei wichtige Parallelachsen als Ost-West-Verbindung gebe: die Kopfstraße-Fendweg-Enderstraße und die Bahnstraße. Laut Auswertung von 2020 habe der Verkehr entlang der Ortsdurchfahrt vom ehemaligen Gasthaus Schwert bis zur Emme in den letzten zehn Jahren stagniert.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.18 Uhr und unterbricht für eine Pause.



Schriftführer:

AL Mag. (FH) Michael Märk



Vorsitzender:

Bgm. Mag. Markus Giesinger